

Mit Erich, der Martin vertrat, fuhren wir nach Landsberg in eine absolut gut gelüftete – und deshalb auch sehr kalte - Halle.

Corona-bedingt spielten wir ohne Zählgeräte (man will sich nicht die Arbeit der Desinfektion machen) und wie traditionell bei Jahn Landsberg – mit nur minimaler Abtrennung zwischen den beiden Tischen, also vielen Unterbrechungen!

Der Start verlief für uns gut. Sebastian gewann gegen Ulf Lind die ersten beiden Sätze jeweils in der Verlängerung. Leider ließ er danach die Zügel schleifen und genehmigte seinem Gegner 2 Satzgewinne. Im 5. Satz spielte er allerdings variabler und auch mit Schnittwechseln. Deshalb kam der Landsberger mit seinem Angriff nicht mehr so oft zum Erfolg und Sebastian gewann den Entscheidungssatz mit +5.

Richard gewann sein Match gegen Jahn zwar 3:0, aber er musste in fast allen Sätzen einem Vorsprung seines Gegners hinterherlaufen. Aber irgendwie brachte er dann die 3 Sätze doch noch nach Hause, den letzten mit 16:14!

Kai erhöhte dann gegen Nauendorf souverän auf 3:0. Nauendorf verschoss oft, schimpfte und ärgerte sich deshalb, Kai traf hingegen mit seinen Vorhandbällen recht sicher, sodass er mit +6, +8, +4 als klarer Sieger aus der großen - nur mangelhaft umrandeten Box - ging.

Der Abteilungsleiter träumte vom 4:0, er gab es auch schon aus Versehen in den Live-Ticker ein! Aber leider war dem nicht so. Schrottenbaum, ein kompromisslos angreifender Spieler der FT Landsberg, war mit seinem Spiel eine harte Nuss für Tom. Unserem Kämpfer gingen einige technisch schwere Angriffsschläge knapp ins Aus und so reichte es am Ende, trotz einer zwischenzeitlichen 2:1 Satzführung, nicht ganz zum Sieg. Der Entscheidungssatz war sehr umkämpft, aber letztlich war das Glück auf der Landsberger Seite und mit 11:9 fiel der Sieg auch entsprechend knapp aus.

Nun mussten Erich und Adrian ran. Erich hatte vor den Noppen von Merkt Respekt. Die ersten beiden Sätze gingen auch glatt mit -3 und -5 weg. Dann aber keimte Hoffnung auf. Erich traf im 3. Satz mit seiner Vorhand sehr gut und gewann ihn. Diese gute Phase wurde aber im 4. Satz von Merkt mit seinen unangenehmen Noppen wieder beendet. Erich kam mit seinen Angriffsbällen weniger zum Erfolg und Landsberg verkürzte so auf 2:3.

Anschließend – nach einer 15-minütigen Lüftungspause – kam es zum Duell zweier Angreifer. Adrian hatte es mit Großkopf zu tun. Fast jeder Ball wurde attackiert, viel Spin und Drall war im Spiel. Adrian führte auch schon mit 2:1 Sätzen, aber leider, leider unterliefen ihm dann doch einige unglückliche Bälle, die Großkopf zum Sieg verhalfen. Der schwergewichtige Landsberger hatte dem Ende zu auch einige wichtige Kantenbälle, die absolut unhaltbar für Adrian waren.

Somit war aus der anfänglichen 3:0 Führung für uns wieder ein 3:3 geworden.

Aber das Spitzenpaarkreuz blieb ungeschlagen!!

Leib steigerte sich im Vergleich zur ersten Partie; im 1. Satz konnte er Lind ausblocken. Im 2. Satz aber war der gebürtige Schwede Chef im Ring und konterte Richard nieder. Danach änderte der Moorenweiser Abteilungsleiter die Taktik und spielte in den nächsten beiden Sätzen die Bälle kürzer und auch mit mehr Schnittwechsel. Lind traf mit seinen Angriffsbällen viel weniger und verließ die Box als Verlierer.

Sebastian gewann anschließend gegen Jahn den 1. Satz sehr locker, was ihm aber in den nächsten beiden Sätzen nicht gelang. So war nach einem 1:2 Satzrückstand für den jungen

(Ehe-)mann ein gewisser Druck gegeben. Mit großem Kampf und gutem Einsatz meisterte er den 4. Satz (+8), im 5. Satz lief es dann wieder gut. Von den Zuschauern gut unterstützt holte er ihn ungefährdet. Und das gibt somit gute TTR-Punkte!

Das mittlere Paarkreuz ging dann leider leer aus.

Tom und Nauendorf zeigten beide schöne Angriffsspielzüge, allerdings unterliefen ihnen auch manchmal Fehler, weil die Rallyes zu schwierig und schnell wurden. Nauendorf hatte auch in einigen Situationen Glück, einige Kantenbälle von ihm waren unhaltbar. Im 5. Satz führte Nauendorf immer, Tom holte aber auf, bei 8:10 hatte er schließlich 2 Matchbälle gegen sich. Der schiedsrichtende Abteilungsleiter drückte die Daumen und hoffte und hoffte wie gegen Jung aus Wildenroth – aber vergebens! Sieg für Landsberg! 5:5 der neue Zwischenstand.

Dann zeigte Adrian gegen Merkt ganz großes Tischtennis. Mit sicheren Top-Spins als Vorbereitung und guten Schmetterbällen zur Vollendung konnte er immer wieder die Abwehr von Merkt durchlöchern; der Landsberger Kapitän wurde sichtlich immer ungehaltener im Verlauf des Matches.

Die Moorenweiser Bank war begeistert und beklatschte jeden Punkt von Adrian frenetisch. Mit den Satzgewinnen von +9, +7, +4 bewies Adrian, dass er sich immer besser im Laufe des Spiels auf die Abwehr einstellen konnte. 6:5 der Zwischenstand. Das Unentschieden ist fixiert, geht da noch ein Sieg?

Erich gegen seinen alten Bekannten Großkopf! Beide suchten überwiegend ihr Heil im Angriff, Erich glich die Satzführungen postwendend immer aus, entscheidend war die Frage: Kommen seine Vorhandzieher und treffen die Rückhandschüsse? Es lief nur noch dieses eine, letzte Spiel. Als Erich den 2:2 Satzausgleich schaffte, war die Spannung extrem. Er übernahm im Entscheidungssatz gleich die Führung, jeder Punkt wurde bejubelt. Rückhandschüsse ganz besonders. Seitenwechsel bei 5:3 für uns, dann 8:5 als Zwischenstand, nur noch 3 Punkte....9:6, 9:7 – dann eine Auszeit für Erich! Guter Aufschlag, hoher Return von Großkopf, aber Erich verschießt. Bei 10:9: 1. Matchball Moorenweis, 11:10: 2. Matchball – aber leider fiel der Sieg mit 13:11 an Großkopf. Schade, schade, schade. (R.L.)